

»» 5 Minuten für ...

Schulqualität Allgemeinbildung

.... SQA

„SQA – Schulqualität Allgemeinbildung“ ist eine Initiative des BMUKK und beruht auf einer Gesetzesnovelle. In dieser Novelle wurde Schulqualität beschrieben und vereinfacht gesagt, regionales Qualitätsmanagement als Kernaufgabe der Schulaufsicht definiert. Der so genannte „Nationale Qualitätsrahmen“ umfasst fünf Eckpfeiler: Definition und Beschreibung von Schulqualität, ein Planungs- und Berichtswesen auf allen Ebenen des Schulsystems, Zielvereinbarungen zwischen den Ebenen, Einbezug von externen Daten, Setzung von Unterstützungsmaßnahmen durch das Ministerium. Der Wissenstand über SQA ist aktuell sehr unterschiedlich und hängt davon ab, ob Sie Schulleiter/in einer SQA-Pilotschule sind und ob Sie schon einen der SQA-Workshops besucht haben. Diese Ausgabe von „5 Minuten für...“ soll kurz zusammengefasst Basisinformationen zu SQA liefern:

1

Worum es geht:

SQA – Schulqualität Allgemeinbildung

SQA will mittels pädagogischer Qualitätsentwicklung und -sicherung zu bestmöglichen Lernbedingungen an allen allgemein bildenden Schulen beitragen, mit dem mittel- bzw. langfristigen Ziel, das Bildungsniveau der Schüler/innen weiter zu erhöhen. SQA stellt das Lernen und Lehren in den Mittelpunkt, deshalb will es dazu anregen, Gelungenes zu verstärken, vorhandene Gestaltungsmöglichkeiten auszuschöpfen und die Ergebnisverantwortung für das eigene Handeln stärker in den Fokus nehmen. Mit SQA sollen Entwicklungsprozesse auf und zwischen allen Ebenen des Schulsystems etabliert bzw. verstärkt werden. Die dabei entstehende Aufwärtsspirale beinhaltet partizipativ erstellte Entwicklungspläne, Bilanz- und Zielvereinbarungsgespräche und zeigt sich in der Umsetzung des Geplanten. Die Überprüfung des Erfolgs und die daraus abgeleiteten Zielsetzungen initiieren einen neuen Zyklus. Darin zeigt sich [dialogische Führung](#) als Grundprinzip von SQA.

Ist-Stand-Analyse und Entwicklungsprozess

Für den Einstieg in SQA gibt es kein Rezept. Klar ist jedoch, dass SQA als partizipativer Prozess unter Einbezug des Kollegiums am Standort gestaltet werden soll. Als Basis dienen die [sechs Bereiche von Unterrichts- und Schulqualität](#). Verfahrensvorschläge für die Erarbeitung einer Ist-Stand-Analyse und die Gestaltung des Entwicklungsprozesses finden Sie [online](#). Prozessunterstützung bieten Schul- und Unterrichtsentwicklungsberater/innen (z.B.: unter [EBIS – Entwicklungsberatung in Schulen](#)).

Entwicklungsplan (EP)

[Entwicklungspläne](#) beziehen sich auf zentrale Themen von Schulqualität, insbesondere auf das Lernen und Lehren (vgl. dazu die [Rahmenzielvorgabe](#) des BMUKK bis 2015/16). Von jedem Standort sind zwei Großthemen im EP darzustellen, der in knapper Form Ist-Stand, Zielsetzungen und Indikatoren für die Zielerreichung, Umsetzungsplan inkl. Evaluationsmaßnahmen und einen Fortbildungsplan beinhaltet.

Bilanz- und Zielvereinbarungsgespräch (BZG)

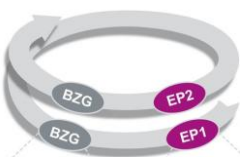
Ein zentrales Element von SQA sind die [Bilanz- und Zielvereinbarungsgespräche](#). Diese erfolgen periodisch zwischen den Ebenen des Schulsystems (Schulleitung – BSI – LSI – BMUKK). Sie dienen als wichtiges Führungsinstrument und folgen den Grundsätzen der dialogischen Führung und der Vereinbarungskultur.

Umsetzung

Entscheidend für das Gelingen des SQA-Prozesses ist schlussendlich die gemeinsame partizipative Umsetzung, wofür die konsequente Arbeit entlang des EPs und dessen jährliche Aktualisierung notwendig sind. Die Umsetzungsphase endet mit einer Evaluation, die Ausgangspunkt einer erneuten Ist-Stand-Analyse sein kann.

2

SQA als Aufwärtsspirale:



Statements von Schulleiter/innen von SQA-Pilotschulen auf die Frage „Wo liegt der Nutzen von SQA für meine Schule?“

„Ich sehe in einem SQA-Prozess die Chance, Schulentwicklung "bewusst und zielgerichtet" und mit Evaluation ja auch "professionell" anzugehen und verspreche mir davon mehr Akzeptanz durch die Lehrpersonen, sobald sie merken, sie können selbst mitgestalten und etwas bewirken.“

„Und: sinnvollerweise werden nicht eine Vielzahl an Änderungen oder Verbesserungen vorgenommen, sondern die Schule als Ganzes konzentriert sich auf zwei Themen - und dies ist dann auch überschaubar und hoffentlich machbar - wenn nicht, wie bei uns in den NMS immer befürchtet werden muss, immer wieder Neues dazukommt.“

„Ich empfinde SQA als unheimlich wichtig, da dadurch eine Verbindlichkeit geschaffen wird. Die Arbeit ist ja sowieso zu machen, unterstützt mich als Leiterin in unseren Vorhaben. So kann sich Qualität professionell weiterentwickeln!“

„Für mich ist die Auseinandersetzung mit der Schulqualität in Form der bewussten Auseinandersetzung innerhalb des Lehrer-Teams und der Schulpartnerschaft ein wichtiges Signal für die ständige Verbesserung dieses Anliegens.“

„Durch den Blick auf zwei Themen werden diese konsequent betrachtet und Ziele durchgezogen. Man verzettelt sich nicht so. Durch den behördlichen Druck können veränderungsresistente Lehrer von der Teamarbeit "überzeugt" werden. Prozessbegleitung für Pilotschulen ist super.“

„Ich denke, dass SQA eine Chance für uns ist, den Dingen auf den Grund zu gehen (...). Und wenn dies die Lehrerinnen an einer Schule machen, "schwingt" diese Energie in der Schule, gibt neuen Schwung und auch Freude!“

„Ich finde es sehr sinnvoll und interessant, den IST-Zustand zu erheben, und zu schauen, wo läuft es prima, wo gibt es Mängel. Nur wenn wir daran arbeiten, kann sich die Schule bewegen.“

„SQA bedeutet für mich: Weiterentwicklung meiner Schule, Stärken und Schwächen erkennen, Gelingenes zu verstärken, vorhandene Gestaltungsmöglichkeiten auszuschöpfen.“

„Fest steht, die Zusammenarbeit wird intensiver, wird auf neue Bereiche ausgeweitet und der Informationsaustausch verstärkt sich.“

„SQA führt für alle an Schulentwicklung und Schulqualität beteiligten Personen sowohl zur Reflexion ihrer Arbeit als auch zur Fokussierung auf gemeinsame Ziele und hilft so, den sogenannten "roten Faden" nicht zu verlieren.“

„Mit SQA habe ich ein Werkzeug in die Hand bekommen, das mir die Möglichkeit gibt, mit dem Lehrerkollegium zusammen die wichtigsten Maßnahmen für die nächsten 3 Jahre schriftlich und verbindlich festzulegen und auch zu evaluieren. Ich erhoffe mir, dass es uns gelingt, alte überholte Unterrichtspraxis über Bord zu werfen und uns vermehrt auf die neuen Unterrichtsformen und -methoden einzulassen.“

„1. SQA ist verpflichtend für alle Schulen. (weg von sinnlosen Sinn- und Legitimationsdiskussionen!) 2. SQA stellt das Lehren und Lernen in den Mittelpunkt. (schön und eh klar!) 3. SQA bedient sich mehrerer Werkzeuge: Bilanz- und Zielgespräch (BSI als Begleiterin und Mitgestalterin im Boot!) 4. SQA bringt eine neue Funktion im Kollegium: den/die Koordinator/in. 5. SQA bietet der Schule eine unterstützende Prozessbegleitung mit Blick von außen. 6. SQA fragt, was schon gut läuft, warum das so ist und wer das sagt. 7. SQA ist für die Beteiligten eine Chance zur Mitbestimmung.“

LITERATUR
&
LINKS

www.sqa.at

SQA
Schulqualität
Allgemeinbildung